

„Gas geben, egal ob 25 oder 35 Grad“

Bezirksliga Nord: Meitingen beim Aufsteiger Ehekirchen

Meitingen Als Neuling in der Fußball-Bezirksliga Nord ist der FC Ehekirchen für den TSV Meitingen eine unbekannte Größe. Dennoch hat Spielertrainer Ali Dabestani größten Respekt: „Souverän aufgestiegen, gut verstärkt, erstes Heimspiel, für das man sich Meitingen als Gegner gewünscht hat“, zählt er Faktoren auf, die für die Mannschaft aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen sprechen. „Die werden Gas geben, ganz egal, ob es 25 oder 35 Grad hat“, rechnet er am heutigen Samstag (Anpfiff 17 Uhr) mit erheblichem Widerstand. „Aber wir geben auch Gas!“

Verpatzte Generalprobe ein Warnschuss zur rechten Zeit

Die brisante Partie vor einer vermutlich stattlichen Kulisse kommt Dabestani dabei gerade recht. „Wir haben in der Vorbereitung nicht wirklich die tollen Ergebnisse abgeliefert. Jetzt können wir zeigen, was wir drauf haben.“ Vor allem die Testspiele beim A-Klassisten VfL Westendorf (1:2) und beim Kreisliga-Aufsteiger SV Münster (1:3) wurden verzeigt. „Ich hoffe, dass die Generalprobe in Münster ein Warnschuss zur rechten Zeit war“, sagt Dabestani, der es noch immer offen lässt, ob er selber die Stiefel schnüren wird. Eines ist jedoch sicher: Man will unbedingt einen Punkt mitnehmen, denn bereits am Mittwoch steht in der englischen Auftaktwoche das Heimspiel gegen die SpVgg Wiesenbach an.

Von den insgesamt acht Neuzugängen werden drei im Kader stehen. Johannes Steiner (vom TSV Landsberg) zwischen den Posten sowie Okan Yavuz (TSV Gersthofen II) und Benjamin Hoff (SpVgg Brachstadt). Mathias Prömel (SV Biberbach) hat noch Trainingsrückstand, Wolfgang Kiss (SV Thierhaupten) befindet sich auf Hochzeitsreise. (oli)



Neuzugang Johannes Steiner soll aus dem Tor des TSV Meitingen heraus seine Vorderleute dirigieren.

Foto: Oliver Reiser

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

BC Aichach zu ungestüm in den Zweikämpfen

Zwölf Tore bekamen die Besucher an der Schrobenhausener Straße in den beiden Auftaktpartien des BC Aichach geboten. Auf den bisher letzten Treffer hätte Aichachs Spielertrainer Marco Küntzel allerdings gerne verzichten können. Mit dem Schlusspfiff kassierte der BCA den Ausgleich gegen einen nie aufsteckenden Aufsteiger aus Bogen. Torhüter Michael Lutz hatte sogar noch Glück, dass er nicht die Rote Karte sah. Insgesamt gab es schon drei Elfmeter gegen den BC Aichach. Ein Umstand, der Küntzel ganz und gar nicht gefiel und der sich im ersten Auswärtsspiel beim FC Unterföhring (Samstag, 18 Uhr) nicht wiederholen soll. (joga)



„Das ist der Ball. Der muss ins Tor!“ Gersthofens Trainer Ivan Konjevic scheint seinem neuen Angreifer Dennis Delalic und Marco Lettrari Anweisungen zu geben, wie der TSV seine Torflaute beenden kann.

Foto: Oliver Reiser

Nur nicht verrückt spielen

Landesliga Südwest Gersthofens Trainer Ivan Konjevic ist mit seiner Truppe trotz der beiden Auftaktniederlagen nicht unzufrieden. Gegen Spitzenreiter Kaufbeuren soll Zählbares folgen

VON OLIVER REISER

Gersthofen „Glückwunsch an den TSV Nördlingen zum guten Saisonstart! Aber meines Wissens ist nach zwei Spieltagen noch niemand Meister geworden“, brachte es Ivan Konjevic, der Trainer des TSV Gersthofen, nach der 0:2-Niederlage am Mittwochabend beim TSV Nördlingen auf den Punkt. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch: Nach zwei Spieltagen ist noch niemand abgestiegen. Deshalb bleibt man im Lager des TSV Gersthofen vor dem heutigen Heimspiel gegen den aktuellen Spitzenreiter SpVgg Kaufbeuren (Anpfiff 18 Uhr, Sportarena) auch ganz locker – obwohl die Mannschaft mit den beiden 0:2-Niederlagen einen klassischen Fehlstart hingelegt hat. Das Wort Fehlstart hört Ivan

Konjevic überhaupt nicht gern. Es ist ja in der Tat gar nicht so schlecht gewesen, was seine Kicker bisher abgeliefert haben. „Wann hat man zuletzt so guten Fußball in Gersthofen gesehen?“, sagt der 42-Jährige. In der Tat: Sowohl gegen Bubesheim, als auch in Nördlingen hatte man rund 75 Prozent Ballbesitz, doch das Spielgerät läuft meist quer über den Rasen. Nach vorne wird nicht konsequent zu Ende gespielt. Ein Vollstrecker fehlt. Konjevic: „Wir dürfen jetzt nicht verrückt spielen. Wir wissen, wo unser Manko liegt und arbeiten daran. Aber das geht nicht von heute auf morgen. Die Spieler müssen aber weiter an sich selber glauben.“

Auch in Nördlingen musste der gegnerische Torhüter kaum eingreifen. Bei der einzigen echten Torchance des TSV Gersthofen wäre er

jedoch machtlos gewesen. Ronny Roth zimmerte das Leder vehement an die Innenseite des Pfostens. „Er war überall, nur nicht da, wo er sein sollte“, war der Trainer mit seinem einzigen Angreifer trotzdem nicht wirklich zufrieden. „Ein Stürmer gehört ins Zentrum!“ Dort könnte heute Denis Delalic, 19, seine Platz einnehmen. Falls denn die Freigabe für den Neuzugang aus Slowenien endlich vorliegt. „Wenn der Verband Geld von einem Verein verlangt, wird das sofort abgebucht“, macht Ivan Konjevic seinem Unmut Luft.

Bei der erwarteten Hitze muss Energie wohl dosiert werden

Ob mit oder ohne Delalic – gegen die SpVgg Kaufbeuren wollen Roth & Co. endlich Zählbares verbuchen. „Wir müssen noch mehr

investieren, noch weniger Fehler machen“, sagt Konjevic, der sich sicher ist, dass auch die Allgäuer, obwohl nach zwei Auftaktsiegen Tabellenführer, nicht unbedingt mit spielen, sondern sich hinten rein stellen werden. Der TSV muss das Spiel machen. Gerade bei der erwarteten Hitze muss das wohl dosiert werden. Von seinen bisher relativ brav aufgetretenen Kickern erwartet Konjevic trotzdem, dass sie nicht nur lieb und nett den Ball zirkulieren lassen, sondern auch den nötigen Biss zeigen: „Fußball ist manchmal auch ein bisschen dreckig.“ Letztendlich wäre es ihm am Samstag sogar egal, wenn man schlecht spielen, dafür aber gewinnen würde.

Nicht mit dabei ist Dmitrij Peil, der am Knie punktiert werden musste, weil sich dort Blut angesammelt hat.

Rain ist klarer Außenseiter

Regionalligist spielt bei U23 der „Löwen“

Rain Vielleicht kommt das Gastspiel des TSV Rain am heutigen Samstag beim amtierenden Regionalliga-Meister TSV 1860 München II gerade zur rechten Zeit. Nach den drei sieglosen Auftaktspielen ist die Erwartungshaltung bei den Fußballern eher gering. „Wir sind ganz klarer Außenseiter“, sagt Rains Trainer Tobias Luderschmid. Die „kleinen Löwen“ haben bisher erst zwei Begegnungen absolviert und dabei vier Punkte geholt. Spielbeginn ist heute um 14 Uhr im Stadion an der Grünwalder-Straße in München.

„Die Stimmung ist nicht gerade gut, da brauchen wir nicht drum herum reden. Momentan sitzt der Frust schon tief“, redet der Trainer Klartext. Mit der augenblicklichen Punktausbeute sei nicht nur er unzufrieden, sondern auch Spieler wie Verantwortliche. Es werde von außen zwar kein zusätzlicher Druck erzeugt, betont Luderschmid, „aber nach so einem Start ist im Verein natürlich was los. Schließlich ist das hier vierte Liga“. „Wir müssen den verpatzten Start abschütteln und versuchen Punkte zu holen“, sagt Luderschmid. (mve, rui)

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Zu späterer Stunde will Schwabmünchen wach sein

Den bisher heißesten Tag des Jahres haben die Meteorologen für morgen angekündigt. Dieser Vorhersage muss auch die Partie des TSV Schwabmünchen gegen den FC Ismaning Tribut zollen, denn wegen der Hitze wurde die Anstoßzeit auf Sonntag um 18.30 Uhr verlegt. „Wir schützen damit in erster Linie die Spieler“, erklärt TSV-Abteilungsleiter Gernar Thiele. Mehr auf das Sportliche als auf das Wetter richten sich naturgemäß die Blicke von TSV-Trainer Guido Kandziora. Er warnt vor dem Regionalliga-Absteiger: „Trotz der späten Anstoßzeit müssen wir gleich von Anfang an hellwach sein.“ Noch nicht sicher ist der Einsatz von Andreas Rucht, der am Mittwoch von Sonthofens Ferhan Yörür mit einer Kopfnuss niedergestreckt wurde, worauf Rucht Blut überströmte und Yörür mit Rot vom Platz mussten. Nur den verantwortlichen beider Vereine war es schließlich zu verdanken, dass die Lage nicht eskalierte. (hub)

Minis trumpfen groß auf

Tennis U10 des TC Rot-Weiß Gersthofen Schwäbischer Meister

Gersthofen Nach zehn schwäbischen/nordschwäbischen Titeln in den Einzelkonkurrenzen setzt sich die Erfolgsserie der Jugendlichen des TC Rot-Weiß Gersthofen nun auch in den Mannschaftswettbewerben fort. Die Midcourt-Mannschaft U10 (bis 10 Jahre) holte sich den schwäbischen Meistertitel.

79 Mannschaften aus ganz Schwaben nahmen insgesamt in dieser Altersklasse teil. Die herausragende Mannschaft im Tennisbezirk stellt nun der TC Rot-Weiß Gersthofen. Die Gersthofener Nachwuchstalente entschieden das Finalspiel gegen Memmingen klar für sich; alle Motorikübungen wurden klar dominiert, die Einzel wie immer gewonnen und mit den Doppeln und dem abschließenden Hockeymatch ein 20:0-Erfolg eingefahren. Auf dem Weg zum Titel hatten die Gersthofener Youngsters mit den Siegen über den TC Schießgraben im Viertelfinale und den TC Augsburg Siebentisch im Halbfinale bereits ihre Dominanz im Augsburger Raum unter Beweis gestellt.

„Gerade dieser Erfolg beweist uns, dass unser Jugendförderkonzept aufgeht“, so Rolf Homölle, Vorsitzender des TC Rot-Weiß Gersthofen. „Angefangen bei unserer „Ball- und Laufschule“ über das



Die Midcourt U10-Mannschaft des TC Rot-Weiß Gersthofen wurde Schwäbischer Meister. Von links: Uli Lippold, Tom Bittner, Philipp Röder, Ruben Rußwurm, Natalia Switschnik, Michelle Schäfer, Lukas Rab.

Foto: Herbert Vogt

„Talento-Programm“, bis hin zu unserem Kleinfeld- & Midcourt- & Großfeld-Training, bei dem jeder selbst nach seinen eigenen Zielen zwischen Breiten-, Leistungs- oder Hochleistungssport wählen kann, bieten wir hervorragende Trainingsmöglichkeiten.“

Bereits vor einer Woche stand fest, dass die Junioren II/U18 aufsteigen und kommende Saison im Doppelpack mit der 1. Juniorenmannschaft die höchste Liga im Juniorenbereich des Bezirk Schwaben dominieren wollen. Auch die 2.

Herrenmannschaft des TC Rot-Weiß, die überwiegend aus Eigenwachsen besteht, ist in die Bezirksklasse 2 aufgestiegen. „Weiterhin haben wir mit den Juniorinnen I/U18 und den Bambini I/U12 noch zwei heiße Kandidaten im Finalkampf um den Schwäbischen Meistertitel“, so Homölle.

Wer seine eigenen „Tennisfußstapfen“ wagen will, der sei verwiesen auf das Ferienprogramm der Stadt Gersthofen oder die zahlreichen Aktivitäten für Tennisbeginner in den Sommerferien. (hv-)

Spannende Matches

Tennis Große Teilnehmerzahl beim vierten Leistungsklassenturnier in Meitingen

Meitingen Das mit 24 Damen und 50 Herren wieder stark besetzte Leistungsklassen Tennis-Turnier beim TC Meitingen ist in diesem Jahr mit ungewöhnlich langen Spielzeiten abgewickelt worden. So wurde das letzte Spiel erst um 21.48 Uhr beendet. Die Turnierleitung um Hans Rußwurm und Herbert Karger blieb gelassen. Das wird für viele Teilnehmer/-innen sicherlich auch ein Anreiz sein für das nächste, im September stattfindende 5. Meitinger Leistungsklassen Turnier.

Fitzthum schaltet die Gabriel-Brüder aus

Stärkster Akteur bei den Herren war wie beim 2. Meitinger LK-Turnier Holger Fitzthum, in 2013 LK 7, von Schwaben Augsburg. Im ersten Match traf er auf den vielfachen Ex-Meister des TCM, Thomas Gabriel, LK 10, der in der Landesliga für die Herren 30 des TC Ay Senden aktiv ist. Fitzthum gewann mit 6:2, 6:4. Im zweiten Spiel durfte sich Holger Fitzthum mit dessen jüngerem Bruder Gerhard Gabriel, der Nummer 1 des TC Meitingen messen. Das Spiel endete mit 6:4, 3:6 und im Matchtiebreak 10:3 für Fitzthum. Gerhard Gabriel schrammte damit knapp am



Ein spannendes Match lieferten sich Thomas Gabriel (links) und Holger Fitzthum beim Meitinger Turnier. Foto: Heider

Aufstieg in die LK 9 vorbei, was im September doch gelingen sollte.

Die erfolgreichsten Meitinger Spieler waren mit je zwei Siegen Uli Haid mit 250, Tom Rußwurm und Manfred Schwarzenberger mit je 100 LK-Punkten. Haid steigt in LK 19 auf, Rußwurm in LK 18 und Schwarzenberger in LK 22.

Bei den Damen standen die Meitinger Spielerinnen im Vordergrund. Dieses Mal behielt Sandra Kempf, LK 15, die Oberhand gegen Alain Weise, LK 13, aber ihr fehlt noch ein Sieg gegen eine besser qualifizierte Gegnerin zum Aufstieg in LK 14. Petra Heel gewann ihre zwei Spiele, erhöhte ihr Konto um 200 Punkte, der Aufstieg in LK 18 ist bereits sicher. (psh)